

**Selbstbestimmung**

**Solidarität**

# **BERUFSORIENTIERUNG**

**Mitbestimmung**

**Wertschätzung von Vielfalt**

**Kritische Urteilsbildung**

Um den Übergang zwischen Schule und Beruf oder Studium erfolgreich zu gestalten, ist es wichtig:

- Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt zu ermöglichen
- Informationen zu unterschiedlichen Berufsbildern und –wegen zu geben
- Unterstützung zu leisten bei der Einschätzung eigener Potenziale
- Geschlechterspezifische Aspekte bei der Berufswahl und Lebensplanung miteinzubeziehen
- Kompetenzanalysen zu erstellen und Eignungstests kennenzulernen
- Hilfestellung bei der Gestaltung des Übergangs zwischen Schule und Beruf oder Studium anzubieten

Die Berufsorientierung spielt an der Bertha-von-Suttner Gemeinschaftsschule eine zentrale Rolle. So werden beispielsweise im Laufe der Jahre immer wieder Praktika durchgeführt. Kooperationen zu örtlichen Betrieben, der Gewerblichen Schule im Hoppenlau und der Diakonie Stetten sind fest im Schulalltag verankert.

Unterstützung finden unsere Schülerinnen und Schüler durch Frau Wille von der Arbeitsagentur. Sie kommt für Einzelberatungen bei der Berufsfindung direkt an die Schule.

Außerdem arbeitet Andi Vögtle als Schulsozialarbeiter mit Schülerinnen und Schüler bezüglich der Berufsorientierung eng zusammen.

### **Leitsätze der Berufsorientierung an der Bertha-von-Suttner Gemeinschaftsschule:**

- Mit allen am Schulleben Beteiligten schaffen wir einen verlässlichen Rahmen für eine vertiefte Berufsorientierung von Klasse 5 bis 10.
- Wir pflegen vielfältige Kontakte mit Kooperationspartnern und externen Beratern vor Ort, um den Schülerinnen und Schülern auf besondere Art und Weise den Zugang zu Arbeit und Beruf zu erleichtern.
- Wir bereiten unsere Schüler in unserer Schule praxisnah und bestmöglich auf die Arbeitswelt vor.

Die Arbeiten zur Berufsorientierung dokumentieren unsere Schülerinnen und Schüler in einem Gelingensportfolio ab Klasse 5.

### **Kooperationspartner und Bildungspartnerschaften**

- Caritas (Soziales Schuljahr)
- Gewerbliche Schule im Hoppenlau
- Diakonie Stetten
- Wirtschaftsjuniorinnen
- Johanniter
- Move&Do

## BO-Konzept

Inklusiv beschulte Schüler: Berufseinstiegsbegleitung ab Klasse 5

### Klasse 5

- Stärken, Fähigkeiten, Talente (Einführung des Gelingensportfolios)
- Stadtteilerkundung/Stadtteilralley
  - Betriebe
  - Geschäfte
- Verantwortung in der Klasse/Schule übernehmen (Klassendienst, Hofdienst...)
- Stärkung der Selbstreflexion durch Lerncoaching und Graduierungssystem
- Erlernen von Regeln und Normen im Unterricht
- Sozialtraining in der Klasse mit Move&Do

### Klasse 6

- Berufe heute und damals (Geschichtsunterricht)
- Steckbriefe der FAMILIEN-Berufe → Kennenlernen von Berufsbildern
- Eltern stellen ihre Berufe vor
- Sich im Dienstleistungsbereich ausprobieren z.B. durch Weihnachtswerkstatt (Bildende Kunst)

Tagespraktikum bei der Familie oder im Stadtteil

### Klasse 7

- Projekt „Soziales Schuljahr“: wöchentliches Sozialpraktikum (Caritas)
- Angeleitetes Bewerbungstraining für „Soziales Schuljahr“ (WBS)
- Teilnahme am Boy's and Girl's Day
- Ausstellung Traumberufe (Präsentationen in WBS)
- Firmentag / Betriebsbesichtigungen

### Klasse 8

- Beratung durch die Bundesagentur für Arbeit (Frau Wille)
- BIZ-Besuch
- Betriebsbesichtigungen
- Besuch „Local Career“
- Besuch der „HandsUp“
- Profil AC (Stärkenprofil für jeden Schüler)
- Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsjuvenen
- Betriebspraktikum I (Handwerk oder soziale Einrichtung)
- Bewerbungstraining für das Betriebspraktikum (Deutsch)
- Kooperation mit der Gewerblichen Schule im Hoppenlau

Schullaufbahnberatung  
G: Ausbildungsberatung  
IHK/HWK

**Inklusiv beschulte Schüler: Berufseinstiegsbegleitung ab Klasse 5**

